

Moderne Technik für optimalen Behandlungserfolg



Mit dem Einsatz eines Lasers behandeln Experten Erkrankungen wie das Hämorrhoidalleiden oder Steißbeinfisteln besonders schonend.

Koloproktologische Krankheitsbilder wie Hämorrhoiden, Anal- oder Steißbeinfisteln sind schmerzhaft und schränken unbehandelt die Lebensqualität der Betroffenen ein. Meistens sind diese Beschwerden nur durch eine Operation effektiv zu behandeln. Diese Eingriffe zählen in der Proktologie zu den häufigsten, sind ambulant durchführbar oder mit einem nur kurzen Krankenhausaufenthalt verbunden und sehr risikoarm. Den Betroffenen bereitet meist weniger der Eingriff selbst als die Zeit danach Sorgen: Durch die Lage der Wunde können sowohl Schmerzen als auch eine verzögerte Wundheilung auftreten; die Alltagsfähigkeit ist nach der Operation zunächst etwas eingeschränkt.

Kleinere Wunde, schnellere Heilung

Diese Sorgen haben vor allem Menschen, die unter einer Steißbeinfistel leiden. Mit dem Einsatz eines innovativen und minimalinvasiven Laserverfahrens können diese postoperativen Beschwerden weiter reduziert werden. „Bei diesem Verfahren wird über eine wenige Millimeter kleine Öffnung eine Lasersonde in die Fistelhöhle eingeführt“, erklärt Priv.-Doz. Dr. med. Marcus Overhaus, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Minimalinvasive Chirurgie im Cellitinnen-Krankenhaus St. Hildegardis. „Das Fistelgewebe wird mit dem Laser hochpräzise zerstört und der Fistelgang Schritt für Schritt verodet. Sollten zusätzlich Schnitte zur Entlastung der Fistel notwendig sein, können auch diese minimal gehalten werden.“ Durch die geringe Wundfläche heilt diese auch in der bewegungsreichen Steißbein-Region schneller ab. „Mit der

Lasertherapie muss kein umliegendes Gewebe entfernt werden. Das sorgt für eine kleinere Wunde, aber auch für geringere Schmerzen nach der Operation“, so Professor Dr. med. Jan Brabender, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Cellitinnen-Krankenhaus St. Antonius. Und nicht zuletzt ist die Bildung einer erneuten Fistel in den Folgejahren deutlich unwahrscheinlicher. Ähnliche Vorteile bietet der Einsatz des Laserverfahrens auch bei Analfisteln oder dem Hämorrhoidalleiden. „Auch Patienten mit diesen Erkrankungen profitieren von dem Einsatz des Lasers durch kleinere Wundflächen, schnellere Heilung und geringere Schmerzen nach der Operation“, weiß Thomas Kuruc, Departmentleiter in St Petrus Krankenhaus Wuppertal. „Werden Hämorrhoiden mit dem Laser behandelt, bleibt zusätzlich die Feinkontinenz noch sicherer erhalten, weil Schließmuskel und Schleimhäute durch die Präzision des Lasers nicht beeinträchtigt werden. Bei der Behandlung von Analfisteln entfällt die sonst notwendige Entfernung oder Spaltung des Fistelganges, was ebenfalls zu einer deutlich schnelleren Wundheilung – und damit Alltagsfähigkeit – führt.“

Weitere Option unter vielen guten Therapieverfahren

„Mit der Lasertherapie steht uns eine weitere sehr gute Behandlungsmethode bei koloproktologischen Krankheitsbildern zur Verfügung“, resümiert Overhaus. Diese ist jedoch nicht bei allen Betroffenen einsetzbar. Haben Fisteln beispielsweise sehr verzweigte Gänge oder liegt eine akute Entzündung vor, ist die Therapie mit der Laser-Sonde nicht möglich. Gleiches gilt

für stark vergrößerte Hämorrhoiden. In diesen Fällen muss eines der herkömmlichen OP-Verfahren zum Einsatz kommen. „Diese Verfahren sind aber in Hinsicht auf Schmerzreduktion und Verbesserung der Wundheilung ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt worden. Auch bei herkömmlichen Verfahren werden die postoperativen Einschränkungen so gering wie möglich gehalten“, so der Mediziner. (E.L.)

Die Lasertherapie zur
Behandlung koloproktologischer
Erkrankungen bieten drei
Cellitinnen-Krankenhäuser an:

Cellitinnen-Krankenhaus St. Hildegardis

Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie, Minimalinvasive
Chirurgie

Bachemer Straße 29-33, 50931 Köln
Tel. 0221 4003-211

chirurgie@hildegardis-krankenhaus.de
www.hildegardis-krankenhaus.de

Cellitinnen-Krankenhaus St. Antonius

Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie

Schillerstraße 23, 50968 Köln
Tel. 0221 3793-1511

pleine@antonius-koeln.de
www.antonius-koeln.de

Cellitinnen-Krankenhaus St. Petrus Koloproktologie

Carnaper Straße 48, 42883 Wuppertal
Tel. 0202 299-2522

koloproktologie.kh-petrus@
cellitinnen.de
www.petrus-krankenhaus-
wuppertal.de